

TAGBLATT

MUSIKTHEATER

Nach Kontroverse um Stück über russischen Zaren: Musiktheater Wil kündigt neue Theatersaison für 2024 an

Der Verein Musiktheater Wil wird von Januar bis März 2024 seine nächste Theatersaison durchführen. Ursprünglich war sie bereits für 2023 vorgesehen. Doch aufgrund des Stücks «Zar und Zimmermann» über einen russischen Zaren wurde die Theatersaison 2023 in diesem Frühjahr abgesagt.

17.08.2022, 11.20 Uhr



Das Musiktheater Wil, hier bei der Inszenierung von «La Traviata» im Jahr 2015.

Bild: Caro Nadler

Der Verein Musiktheater Wil führt in seiner nächsten Theatersaison die Oper «Cavalleria Rusticana» von Pietro Mascagni auf. Die Inszenierung findet von Januar bis

März 2024 in der Wiler Tonhalle statt. Dies schreibt der Verein in einer Mitteilung.

Die Oper sei geschrieben für grosses Orchester, grossen Chor und fünf Solisten. Die Geschichte handle von Liebe und Leidenschaft, habe einen klaren Verlauf und sei einfach verständlich. Das Musiktheater Wil wird die Oper in italienischer Sprache aufführen.

Theatersaison 2023 wurde wegen Kontroverse abgesagt

Ursprünglich war für 2023 die nächste Theatersaison geplant, im Frühjahr 2022 sagte das Musiktheater Wil diese jedoch ab.

Aufgeführt worden wäre die komische Oper «Zar und Zimmermann», ein Stück über einen russischen Zaren.

«Anfang März stellen

Eugen Weibel, Präsident des Musiktheaters Wil.

Bild: PD

wir uns die Frage: Dürfen wir dieses Stück spielen?», sagte Eugen Weibel, Präsident des Vereins Musiktheater Wil, im Frühjahr 2022 im Hinblick auf Putins Angriffskrieg auf die Ukraine.

An der Mitgliederversammlung trug eine ausführliche Diskussion dazu bei, dass sich die Theaterleitung dafür

entschied, das Stück nicht im Jahr 2023, aber auch nicht 2024 aufzuführen.

Danach wurde der Auswahlprozess eines neuen Stücks lanciert. Das zuständige Gremium des Vereins habe sich einstimmig für die Oper «Cavalleria Rusticana» entschieden, wie das Musiktheater Wil weiter schreibt. Die 62. Theatersaison des Vereins wird an 25 Abenden in der Wiler Tonhalle stattfinden.

Coronabedingt letzte Theatersaison war 2018

Die coronabedingt letzte Spielzeit des Musiktheaters Wil fand 2018 statt. Mit der Inszenierung von Donizettis «Die Regimentstochter» war schon damals eine Oper eines italienischen Komponisten für die Aufführung gewählt worden. «Mascagnis Oper «Cavalleria Rusticana» fand nach ihrer Uraufführung im Jahr 1890 innert zwei Jahren weltweite Verbreitung und gehört noch heute zu den beliebtesten Werken der Opernliteratur», schreibt der Verein.

Um ein abendfüllendes Erlebnis bieten zu können, werde das Werk auf zwei Stunden inklusive Pause ausgebaut. Die Originaldauer der Oper ist eine Stunde und zehn Minuten.

Die künstlerische Leitung stellt sich aus der Regisseurin Regina Heer und dem musikalischen Leiterf Kurt Pius Koller zusammen, die bereits die vergangenen beiden Inszenierungen leiteten. Kurt Pius Koller leitet bereits seit

mehreren Jahrzehnten die musikalische Darbietung beim Musiktheater Wil. Die freischaffende Opernregisseurin und Dozentin Regina Heer konnte zum dritten Mal für eine Wiler Inszenierung gewonnen werden. *(pd/alr)*

Mehr zum Thema

abo+ KONTROVERSE

Wegen Putins Angriffskrieg: Musiktheater Wil sagt Stück über russischen Zaren ab – der Direktor erklärt sich

11.04.2022

Wegen Corona: Musiktheater Wil verschiebt seine Saison gleich um zwei Jahre

30.06.2020

Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden >](#)

FUSSBALL

**Kollektive Antworten auf Kollektivstrafen:
Fankurven der obersten zwei Ligen kündigen
Protestaktion an – so auch der Espenblock**



POLIZEIKONTROLLE

**Posen, Tunen, Strafanzeige: St.Galler
Kantonspolizei bremst in Buchs
Autoposer aus – die Videoreportage**



ALPEN

**Gekauft dank Knochenmehl, umgebaut
mit dem Helikopter: Unterwegs auf den
Libinger Alpen**



● **ST.GALLER STADT-TICKER**

**St.Galler Rock-Duo veröffentlicht neue
Single +++ Herbstliche Farben,
herbstliches Wetter +++ Walter-Zoo:
170'000 Franken für Naturschutzprojekte**

vor 2 Stunden



abo+ EUTHANASIE

**«Er war immer dort, wo ich auch war»:
Schäferhund Leo ist von seinen Leiden
erlöst – Reportage von einer
Einschläferung im Toggenburg**



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.